

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 26

Artikel: Kulturdeutsch
Autor: H.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altstoffe

Nun sind auch wir dort angelangt,
wo man schon wegen jedem Bitzen
sogar vom letzten Lumpenfritzen
so was wie Konzession verlangt.

Man sagt es laut zu Land und Stadt:
Verschwendung war schon stets vom Übel.
Das Heil liegt heut im Ochsnerkübel,
sofern man einen solchen hat.

Kein Abfall ist so unscheinbar,
daß nicht, wie man nunmehr entdeckte,
ein kleiner Wert dahinter steckte,
was früher nicht geläufig war.

Drum sammelt man mit Eifer und mit List
Papiere, Knochen, Lumpen und Metalle.
Man sammelt alles, und es sammeln alle,
weil es des Staates Wunsch und Wille ist.

pa

Lieber Nebelpalster!

Ich bekam jüngst einen Brief mit der
Frage: «Sind Sie noch in Europa? Wenn
ja, warum?»

C. S.

Kulturdeutsch

In einer Wochenschrift waren folgende
Sätze zu lesen:

«Wenn ich bitten darf,» läßt ihn Chesterton vorangehen.

«Hier ist die Bestätigung,» unterschreibt er das Duplikat.

«Nicht nötig,» drückte Chesterton auf
eine Klingel.

«Gott gebe es,» schluckte ich.

«Vielleicht wohnt er in Rom und heißt
Goldini!» schwoll mir der Kamm.

«Sapperlot,» erkannte er mich.

Da zu hoffen ist, daß die Geburt dieser
Scheusäler immerhin den Verfassern den
Schnauf verschlagen hat, so sei ihnen mit
einigen weiteren Vorschlägen zu gelegentli-
cher Verwendung unter die Künstlerarme ge-
griffen:

«Darf ich Platz nehmen?» setzte er
sich neben den Stuhl.

«Endlich allein!» knallte er ihr einen
Kuß auf die karminroten Lippen.

«Weh' mir Unglücklichen!» streckte er
er alle viere von sich.

«Schlag' mir nochmals ins Gesicht,
wenn du Courage hast,» ballte er die
Faust im Hosensack.

«Du Lump, du miserablier!» griff sie
nach dem Feuerhaken.

Doch Spott beiseite — gibt es kein Gift-
gas gegen dieses Geschmeißdeutsch, das sich
mehr und mehr nicht nur in vereinzelten
unserer Zeitungen und Zeitschriften breit
macht? Wann endlich räumen unsere Redak-
tionen mit diesem Eindringen einer neuen
Art Seuche ins Gebiet des menschlichen
Denkens auf? ... sie sind doch sonst nicht
so schüchtern.

H. M.



So höret: Mensch, Wein und Tabak müssen in der
Jugend gären und rumoren, soll etwas Rechtes aus
ihnen werden! Die TURMAC BLEU setzt sich
zusammen aus milden, zweimal fermentierten, völlig
ausgereiften Orienttabaken: das macht sie so mild,
aromatisch und bekömmlich ...

TURMAC BLEU

Alles was wir verlangen: Eine Rauchprobe...

TURMAC BLEU

20 Stück Fr. 1.—

10 Stück Fr. —.50

TURMAC ROUGE

20 Stück Fr. —.80

10 Stück Fr. —.40

Dä Begriff vo dr Ortswehr sig em nid
e so ganz klar, sait der Bänz. Me wüssi
nid genau, wi wit daß mer dörf zue-
gryffe. D'Nachbergmeind würd es dänk
nid dulde, wämmer in ihres Gebiet gieng

go schüsse und öb mer Kompetanz hät,
bi nächtliche Schlägerei i-z'gryffe, stönd
au niene g'schriebe. Z'erst chöm dänk
wieder Musig, wie immer, orakelte der
Alte nachdenklich.

Ju.

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Sträuss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postcheck VIII 16689

LUGANO

Adler Hotel, b. Bahnhof. Zimmer v. Fr. 4.— an,
Pension v. Fr. 11.— an. Gleiches Haus gleiche Lage
Erica Schweizerhof, Zimmer v. Fr. 3.— an und
Pension v. Fr. 10.— an. Bes. F. Kappenberger



Das gemütliche
Versammlungs-Säli
KINDLI

Zürich . Rennweg-Quartier
Tel. 34182.
E. Biedermann-Sutter.